

PRESSEINFORMATION

Absichtserklärung für die Etablierung eines Hochschulverbundes „Schwabenbund CampusSüd“ unterzeichnet

Die PräsidentInnen/RektorInnen von Universitäten und Hochschulen in der Gebietskulisse des Schwabenbundes und angrenzendem Raum unterzeichnen einen Letter of Intent für die Konstituierung eines Hochschulverbundes. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der Hochschulen untereinander sowie mit der Wirtschaft in den Bereichen Studium, Lehre und Transfer zu stärken. Zudem sollen die vielfältigen Möglichkeiten der schwäbischen Bildungsregion gemeinsam vermarktet und die Attraktivität als Studienregion gefördert werden.

Illertissen, den 08.10.2020: In Zeiten einer zunehmenden Globalisierung und Digitalisierung verlieren Grenzen und Räume zunehmend an Bedeutung. Umso wichtiger ist es deutschland- und europaweit sichtbarer zu werden. Unter dem Arbeitstitel „Schwabenbund-CampusSüd“ möchte der Schwabenbund Mehrwerte und Formen einer stärkeren Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der schwäbischen Hochschullandschaft zur Positionierung und besseren Sichtbarkeit zwischen den süddeutschen Metropolregionen fördern.

Nun haben 10 schwäbische Hochschulen und Universitäten sowie der Vorstand des Schwabenbundes eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, die die Basis für eine zukünftig stärkere Kooperation und Bündelung gemeinsamer Kräfte bilden soll. Mit dem Verbund soll eine nachhaltige Grundlage für den Austausch und die gewinnbringende Zusammenarbeit der Hochschulen untereinander und weiteren Akteuren im Schwabenbundesgebiet geschaffen werden. Vorstandsmitglied und Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm, Max-Martin Deinhard: „Der Schwabenbund bietet einen klaren Vorteil als Plattform für den überregionalen und länderübergreifenden Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und der Wissenschaft – diese Chancen gilt es nun weiter auszubauen und zu festigen.“

„Schwabenbund – CampusSüd“ soll dabei die Region des Schwabenbundes stärker als attraktiven Studienort und innovative Wissenschaftsregion in einer der bundesweit führenden und europaweit anerkannten Wirtschaftsregionen etablieren, nicht zuletzt auch, um Studierende und WissenschaftlerInnen für die beteiligten Universitäten und Hochschulen zu gewinnen. „Obwohl wir uns stellenweise auch als Wettbewerber begegnen, dokumentiert die jetzige Absichtserklärung sinnvolle gemeinsame Handlungsfelder und den hohen Kooperationswillen in der Region“ zeigt sich Prof. Dr. Hauke, Präsident der Hochschule Kempten, vom nun eingeschlagenen Weg überzeugt.

Der Prozess wird maßgeblich begleitet durch das renommierte Beratungsunternehmen CHE Consult GmbH Berlin und einem länderverbindenden Projektteam, das sich aus der Führungsriege beteiligter Hochschulen und Universitäten der Schwabenbund-Gebietskulisse und der angrenzenden Region zusammensetzt.

Nach mehrmonatiger intensiver inhaltlicher Auseinandersetzung sind fünf Kooperationsfelder definiert worden, in denen man Mehrwerte in der gemeinsamen Zusammenarbeit sieht. Die angeschlossenen Hochschulen behalten dabei ihre Eigenständigkeit und gewinnen in der Zusammenarbeit. Konkret möchte man die Vermarktung des Studienstandortes, Gewinnung von Transfer- und Forschungspartnern, Interessensvertretung für hochschulpolitische Belange, Intensivierung der Kooperation mit der Wirtschaft und Politik sowie Vermarktung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes im Netzwerk angehen.

Ziel dieser Absichtserklärung ist es, durch die Initiative der unterzeichnenden Akteure eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Hochschulen untereinander sowie zwischen den Hochschulen und dem Schwabenbund e.V. vorzubereiten, die bis Ende 2021 geschlossen werden soll.

Für Prof. Dr. Michael Weber, Präsident der Uni Ulm, steht der Mehrwert des Verbundes außer Frage: „Wir stehen vor vielfältigen Herausforderungen in der Wissenschafts-Landschaft. Schwabenbund-CampusSüd bündelt Kräfte und wird uns eine größere Sichtbarkeit geben, um diesen Herausforderungen begegnen zu können“



Bildunterschrift: Unterzeichneten eine entsprechende Absichtserklärung zur weiteren Vernetzung und engeren Zusammenarbeit

(hintere Reihe, von links: Prof. Dr. Volker Reuter (TH Ulm), Dr. Ingeborg Mühldorfer (HS Albstadt-Sigmaringen), Prof. Dr. Michael Weber (Uni Ulm), Prof. Dr. Klaus Mühlhahn (ZU Friedrichshafen), Werner Weigelt (Schwabenbund e.V.), Simone Immerz (Schwabenbund e.V.), Dr. Carsten Merten (HS Biberach)

vordere Reihe, von links: Prof. Dr. Harald Riegel (HS Aalen), Prof. Dr. Wolfgang Hauke (HS Kempten), Prof. Dr. Karin Schweizer (PH Weingarten), Max-Martin W. Deinhard (IHK Ulm / Schwabenbund e.V.), Julia Klingemann (CHE Consult GmbH), Prof. Dr. Rainer Przywara (DHBW Heidenheim), Prof. Dr. Uta Feser (HS Neu-Ulm))

INFO: Diese Hochschulen und Universitäten im und um den Schwabenbund-Raum wollen auf Grundlage einer nun unterzeichneten Absichtserklärung künftig stärker kooperieren:

- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
- Hochschule Aalen
- Hochschule Albstadt-Sigmaringen
- Hochschule Biberach
- Hochschule Kempten
- Hochschule Neu-Ulm
- Pädagogische Hochschule Weingarten
- Technische Hochschule Ulm
- Universität Ulm
- Zepelin Universität Friedrichshafen

Weitere Informationen und Pressekontakt: Schwabenbund e.V.

Über den Schwabenbund:

Der Schwabenbund e.V. ist eine grenzüberschreitende Kooperation von Städten, Landkreisen, Wirtschaftsorganisationen und Regionalverbänden in Bayern und Baden-Württemberg. Ziel ist die Stärkung und Vernetzung Schwabens und Positionierung zwischen den süddeutschen Metropolregionen. Der Schwabenbund will durch Bündelung gemeinsamer Interessen und Kräfte die räumliche Entwicklung in der Region sichern, nachhaltig stärken und Barrieren abbauen.

Pressekontakt:

Schwabenbund e.V.

Tel. 08331 960919-0

w.weigelt@schwabenbund.de

www.schwabenbund.de